

Erstes Kapitel

1 «Der Bundesbrief von 1291 und seine Auswirkungen auf die moderne Schweiz.» Missmutig starrst du auf den Titel des Blätterbündels, welches vor dir auf deinem Schreibtisch liegt. Und damit willst du wirklich die Aufnahmeprüfung zum Ferienkurs für Nachwuchsjournalisten beim Axel-Springer-Verlag in Berlin schaffen? Du merkst selber: Deine Arbeit genügt gerade mal als guter Vortrag für eine 6. Klasse, aber Journalismus? Da wäre dann doch etwas ganz anderes gefragt.

«Das muss ich ändern!», sprichst du dir selber Mut zu. «Bei diesem Bundesbrief gibt es sicherlich Spannendes zu recherchieren und daraus bastle ich eine Story, die sich gesehen hat. Jetzt zeig ich diesen Profis in Berlin einmal, was wir cleveren «Swiss-Kids» so drauf haben!» Und da du glaubst, Sensations-Journalismus hätte die grösseren Chancen als ein simpler Tatsachenbericht, nimmst du dir vor, eine sensationelle Geschichte zu recherchieren. «Ganz einfach», machst du dir selber Mut, «ich suche nach realen Fakten und mische diese frei zu einer neuen Story zusammen. Und wenn mir ein wichtiger Bauteil fehlt, erfinde ich ihn und gebe ihn mit einigen Prisen Spekulation versehen zur eigenen Geschichte dazu.» Damit steht dein Entschluss schnell fest: «Aus diesem historischen Bundesbrief mit dem fehlenden Siegel hol ich mehr raus als alle Wissenschaftler vor mir zusammen!»

Sofort machst du dich auf den Weg, irgendwo in der Schweiz nach dem verschwundenen dritten Siegel des Bundesbriefes zu forschen. Da kommt es dir sehr gelegen, dass dein Vater CEO der grössten Öl-Handelsfirma der Welt ist und dir nebst einer eigenen Kreditkarte auch ein eigenes Fahrzeug inklusive Chauffeuse zur Verfügung steht. So brauchst du dich also nur noch um Kleinigkeiten für dieses Abenteuer zu kümmern und packst die Schulkarte ein, dazu dein Geo-Dreieck, einen Massstab, ein Stück Garn, einen Höhenmesser sowie Schreibzeug und Papier.

Danach rufst du deine Chauffeuse und los geht die Reise quer durch die Schweiz. Das erste Ziel ist ein Kantonshauptort am südlichen Fuss zweier Berge, dem kleinen und dem grossen Mythen.

Du reist nach Einsiedeln. ▶▶ 12

Du reist nach Schwyz. ▶▶ 9

Du reist nach Altdorf. ▶▶ 5

- 2 Rundherum siehst du parkierte Autos mit dem Glarner Kennzeichen GL. Dennoch liegt nicht das ganze Dorf im Kanton Glarus, die Kantongrenze führt nämlich dem Linthkanal entlang mitten durchs Dorf. Auch einen See findest du hier nicht. Das einzige, wofür Ziegelbrücke bekannt ist, ist sein Bahnhof. Und der liegt nordöstlich im Kanton St. Gallen. Du reist weiter nach Mühlehorn am Walensee. ▶▶ 24
- 3 «Was fällt dir ein, meine grünen Augen mit einem Zigerstöckli zu vergleichen? Lass dich ja nie mehr hier blicken!» faucht dich die wütende Frau an und zeigt dir klar, was sie von deinem Charme hält. Du musst dir etwas anderes einfallen lassen.
Du hast mindestens die Intelligenz-Stärke 11 notiert. ▶▶ 37
Du hast dir weniger als Intelligenz-Stärke 11 zugeteilt. ▶▶ 7
- 4 «Du frecher Lümmel!», schreit dir der Polizist am Telefon entgegen. «Auf so dämliche Telefonscherze kann ich gerne verzichten.» Entmutigt lässt du den Kopf hängen und lässt dich von deiner Chauffeuse nachhause fahren. Dir wird klar: Wer so viel Pech und Unvermögen auf sich vereint, kann ein Abenteuer wie dieses hier niemals bestehen. Da ist es besser, du gibst auf und beginnst nochmals von vorne. Viel Glück!
- 5 Du triffst in Altdorf ein. Tatsächlich bist du in einem Kantons-hauptort, nämlich im Kanton Uri. Altdorf liegt jedoch nicht am Fuss der beiden Mythen.
Da du schon einmal hier bist, unternimmst du einen Bummel durch den Flecken. Du staunst über die prächtigen Herrenhäuser, einige erinnern dich sogar an italienische Palazzi. In früheren Jahrhunderten dienten viele Urner in Italien als Söldner und Kriegsknechte. Einige von ihnen gelangten dabei zu grossem Reichtum. Zurück in ihrer alten Heimat bauten sie sich grosse Häuser nach italienischem Vorbild. Besonders gefällt dir der Herrensitz «Im Eselmätteli».
Auf dem Marktplatz besichtigst du noch das Tell-Denkmal und stellst dir vor, die Legenden vom Hut auf der Stange und vom Apfelschuss hätten sich tatsächlich so wie erzählt hier ereignet. Dann machst du dich auf nach Schwyz. ▶▶ 9
- 6 «Du bist mir ein gewitztes Kind!», lacht Frau Frischherz dir zu, als du ihr versicherst, ihr Lachen sei so frisch und herzlich, wie du es noch gehört hättest. Mit diesem gewagten Spruch hast du doch tatsächlich Frau Frischherz zum Plaudern bezirzen können. Geheimnisvoll beginnt sie: «Ich sollte das ja nicht erzählen, aber bei

dir mach ich eine Ausnahme.» Sich scheu umblickend beugt sich die Frau zu dir hinunter und flüstert in dein Ohr: «Mein Mann hat sich verstecken müssen. Er hat etwas zu erforschen begonnen, das er besser hätte ruhen lassen. Nun sind sie ihm auf den Fersen. Aber frag ihn doch selber. Du findest ihn, wenn du auf die Autobahn Richtung Westen einbiegst und diese in Lachen wieder verlässt. Von dort gehts südlich ins Wägital und über unzählige Kurven, bergauf und bergab bis zu einem einsam gelegenen Bootshäuschen. Dort schleichst du dich durchs Uferschilf nahe genug heran. Ein Blick auf deinen Höhenmesser, der genau bei 889 m.ü.M. stehen muss, zeigt dir, ob du richtig bist.» Durchdringend schaut dich Frau Frischherz an und fleht dich beinahe an: «Und jetzt geh schon. Vielleicht bist ja genau du der Mensch, der meinen Mann und sein Geheimnis noch retten kann.»

Du steigst in dein Auto und gibst deiner Chauffeuse den Befehl:

«Wir fahren zum Wägitalersee.» ▶▶ 36

«Wir fahren zum Klöntalersee.» ▶▶ 41

«Wir fahren zum Sihlsee.» ▶▶ 16

7 Tja, das sieht schlecht aus für dich. Offenbar hast du weder genügend Charme noch Intelligenz. Du hast alleine auf deine Kraft in Duellen gebaut. Doch damit kommst du in diesem Rätsel nicht weit. Versuche bei einem zweiten Start deine Stärken klüger einzuteilen. Hier endet dein Abenteuer.

8 Hier endet dein Abenteuer. Viel Glück beim Neustart!

9 In Schwyz suchst du als erstes das Bundesbriefmuseum auf. Mit Begeisterung entdeckst du in einer Vitrine den Bundesbrief von 1291. Du bestaunst auch die weiteren Dokumente und Banner, die hier ausgestellt werden.

Dann versuchst du jemanden ausfindig zu machen, der dir über den Verbleib des Schwyzer Siegels am Bundesbrief Auskunft geben kann. Doch du erntest mit deiner Frage nur Kopfschütteln und hämische Lacher. «Das ist eben weg, war schon immer weg und wird auch immer weg bleiben. Wen interessiert das schon?», gibt dir ein Aufseher verständnislos zur Auskunft.

Doch dann zeigt er sich zum Glück für dich noch gesprächig: «Vielleicht weiss ja der Frischherz was. Der hat sich immer besonders für diesen Fetzen interessiert», brummelt der eigenartige Kauz dann doch noch etwas Wertvolles. «Letzte Woche hat er hier das ganze Archiv auf den Kopf gestellt und wie ein Irsinniger genau wie

du nach diesem Siegel gesucht.» Doch mehr kann oder will er dir nicht verraten. «Und jetzt ist er weg», fügt der Aufseher noch an, «der gute Archivar und Spezialist für den Bundesbrief weilt nämlich ohne Vorankündigung in den Ferien. Frag doch bei ihm zuhause», rät er dir. Aber wo dieser Herr Frischherz wohnt, kann er dir nicht sagen. «Irgendwo an einem See. Er spricht oft davon. Und ja: Sein Auto trägt die Nummer GL 3454. Vielleicht fährt er ja einmal an dir vorbei», lässt er wieder sein gemeines Lachen ertönen und schlurft dann davon. Auch dich zieht es weiter. Du hast hier genug erfahren.

Du reist weiter nach Mühlehorn. ▶▶ 24

Du reist weiter nach Arth-Goldau. ▶▶ 17

Du reist weiter nach Ziegelbrücke. ▶▶ 2

- 10 Schnell findest du in Mühlehorn das Haus der Familie Frischherz, denn hier kennt noch jeder jeden und die Glarner geben dir bereitwillig Auskunft. Doch Frau Frischherz zeigt sich als sehr wortkarg, geradezu verschlossen. Dir wird klar: Von dieser Frau erfährst du nichts, wenn du sie nicht mit deinem Charme bezirzen kannst. Im nun folgende Charme-Duell startet Frau Frischherz mit 18 Punkten, du kannst zu deinen Punkten noch 6 zusätzliche Punkte addieren.

Du gewinnst das Duell. ▶▶ 6

Du verlierst das Duell. ▶▶ 3

- 11 Davos ist eine richtige Stadt mitten in den Bergen. In all diesen Flachdachhäusern wohnen weit über 12 000 Einwohner und in Spitzenzeiten noch zusätzlich 17 000 Gäste in Hotels und Ferienwohnungen. Weltweit in die Medien gelangt Davos jeweils in der letzten Januarwoche, wenn Staatspräsidenten, Spitzenmanager und die Elite der Wirtschaftsprofessoren zusammen tagen und am WEF mögliche Pläne für die Welt von morgen diskutieren.

Dank seinem trockenen und sonnigen Höhenklima war Davos einer der berühmtesten Luftkurorte für Lungenkranke. Noch heute kommen Kinder mit Atemerkrankungen zur Behandlung und Kur nach Davos.

Auch hier findest du keine Spur des von dir gesuchten Archivars. Du willst deine Suche bereits aufgeben, doch die Pilotin überzeugt dich, noch einen letzten Versuch zu starten. Ihr fliegt in Richtung Südwest weiter. ▶▶ 53

- 12 Einsiedeln liegt nördlich etwas entfernt der Mythen, zudem ist das Klosterdorf kein Kantonshauptort.

Vor deiner Weiterreise nach Schwyz besichtigst du das prächtige Benediktinerkloster mit seiner mehr als 1000-jährigen Geschichte. Verwundert erfährst du dort, dass die weltberühmte schwarze Madonna, eine Holzstatue der Mutter Gottes, ganz viele eigene Kleider besitzt und von den Mönchen im Kloster immer wieder passend frisch angezogen und umgekleidet wird.

Danach schlenderst du durchs Dorf, besuchst das Lebkuchen- und Schafbockmuseum im Nostalgie-Laden Goldapfel und steigst anschliessend auf die höchste der vier Skisprungschanzen. Abschliessend reist du weiter in den Kantonshauptort. ▶▶ 9

- 13 Im Hotel Alpsu isst du eine grosse Portion Capuns, eine Art Krautwickel, und findest diese Spezialität aus der Surselva so fein, dass du ein Rezept davon in deine Souvenirsammlung steckst. ▶▶ 40

- 14 Schuls, oder wie die Einheimischen stolz sagen, Bad Scuol, empfängt dich festlich. Du erhältst als Begrüssungsgeschenk eine Engadiner Nusstorte. Da diese sehr lange haltbar ist, legst du sie zu deiner Souvenirsammlung.

Dann begibst du dich auf Erkundungstour. ▶▶ 33

- 15 Monstein ist zwar ein wunderbarer Name für ein Dörfchen, und du befindest dich auch im Landwassertal, aber hier leben keine 1000 Menschen. Der grösste Ort ist das also nicht. Deshalb reist du weiter nach Davos. ▶▶ 11

- 16 Du stehst vor dem Sihlsee, einem Paradies für Fischer. Achtlos im Schilf liegengelassen entdeckst du eine beinahe neue Angelrute. Diese steckst du dir natürlich zu deinen Souvenirs. ▶▶ 48

- 17 In Arth befindest du dich wirklich an einem See, aber noch immer im Kanton Schwyz. Auf deinem Weg nach Mühlehorn am Walensee kommst du zuerst nach Goldau. Hier machst du kurz Halt und besuchst den Tierpark, der wie das ganze Dorf auf dem Schuttkegel des grossen Bergsturzes von 1806 angelegt ist. Die riesigen Gesteinsbrocken geben dir einen Eindruck von der Macht dieser Katastrophe, bei welcher 457 Menschen ums Leben kamen, über 100 Häuser, 220 Ställe und Scheunen sowie zwei Kirchen und zwei Kapellen zerstört wurden. ▶▶ 24

- 18 Vor dir sind schon viele Weltstars hier in Samedan gelandet. Du hast Glück! Genau in diesem Moment steht Brat Pitt vor dir und lässt sich sogar mit dir fotografieren. Dieses Bild wird der Hit dei-

ner Souvenirsammlung werden. Wie alle Stars reist du nach St. Moritz weiter. ▶▶ 21

- 19 Ihr landet direkt vor der grossen Eishalle. Und da du schon einmal hier bist, erlaubst du dir einen kleinen Abstecher zum Training des HC Davos. Der Trainer der Jungs ist über dein Erscheinen so begeistert, dass er dir spontan einen Wimpel für deine Souvenirsammlung schenkt. ▶▶ 11

- 20 Schnell hast du begriffen, was du mit dem Höhenmeter anstellen sollst. Auf jedem Gipfel angekommen, misst du die Höhe über Meer, schaut auf der Karte nach, ob das stimmt, suchst auf der hinteren Deckelinnenseite dieses Büchleins diese Höhe und notierst dir den entsprechenden Buchstaben. So entstehen Lösungswörter.

«Und genau diese Lösungswörter brauchst du für mein Spiel!», erklärt dir deine Pilotin. «Wenn du die gesammelten Buchstaben richtig zu Wörtern zusammensetzen kannst, zeigen sie dir an, welche Überraschung ich dir als Belohnung für dieses Spiel organisieren werde. Viel Spass!»

«Also los, Kind, wir beginnen unsere Reise am Glärnisch». Beim Anflug auf den Hausberg der Glarner entdeckst du unter dir das Vrenelisgärtli. «Das ist einer der berühmtesten Gletscher der Schweiz. Bei klarem Wetter kann man ihn sogar von Zürich aus sehen», erklärt dir deine Pilotin.

Du notierst dir den ersten Lösungsbuchstaben und schon geht die Reise nach Süden weiter. ▶▶ 25

- 21 Der einzige Ort in der Schweiz, der jemals Olympische Spiele organisiert hat, 1928 und 1948, wird auch heute noch vom Sport geprägt. Nebst vielen Skipisten erinnern auch Bobbahn, Cresta-Run für Skeletons, Skisprunganlage und die höchstgelegene Turnhalle Europas an Wintersport. Sogar die Pferderennen finden hier im Winter statt – auf dem gefrorenen St. Moritzer See. Auch dem Bad südlich des Sees stattet ihr einen kurzen Besuch ab.

Da es hier zu mondän und zu teuer scheint für einen Berggänger, reist ihr weiter dem Inn entlang ins Unterengadin und gelangt zum nächsten Badeort.

Ihr reist nach Zernez. ▶▶ 31

Ihr reist nach Guarda. ▶▶ 26

Ihr reist nach Scuol (Schuls). ▶▶ 14

- 22 St. Moritz, das Ferienparadies der Reichen und Schönen. Du würdest gerne einen Promi treffen und spürst, dass dies am Flughafen Samedan eher geschehen wäre. Enttäuscht begibst du dich auf einen Spaziergang durch St. Moritz. ▶▶ 21
- 23 Erster Halt ist auf dem Pischahorn, danach landet ihr auf dem Weisshorn, dem Schwarzhorn, dem Hoch Ducan, der Amselflue, der Weissfluh, dem Madrisahorn und der Rotbühlspitze. Danach möchtest du in der grössten Ortschaft des Landwassertales einen Halt einschalten.
- Ihr landet in Klosters. ▶▶ 39
- Ihr landet in Davos. ▶▶ 19
- Ihr landet in Monstein. ▶▶ 15
- 24 Hier in Mühlehorn am Walensee bist du richtig. Du befindest dich in einer der nur noch drei Gemeinden des Kantons Glarus, der Gemeinde Glarus Nord. Zuerst besichtigst du das Delta des Meerenbachs, das auch Horn genannt wird, und die Hammerschmiede, welche wie einige alte Mühlen vom Wasser des Meerenbachs angetrieben wird. Nun verstehst du auch den Ortsnamen «Mühlehorn».
- Schnell knipst du ein Foto einer Mühle auf dem Horn und fügst es als ersten Schatz deiner Souvenirsammlung bei. Danach machst du dich auf die Suche nach Frischherz. ▶▶ 10
- 25 Nun geht die Reise zügig voran. Ihr landet nacheinander auf dem Selbsanft, danach auf dem Bifertenstock, dem Tödi, dem Oberalpstock, Piz Gannaretsch, Piz Muraun und schliesslich auf dem Piz Gren.
- Du hast nun das erste Lösungswort zusammen und auch das Vorderrheintal umflogen, Zeit für eine kleine Pause in der Surselva. Du genehmigst dir und deiner Pilotin in einem Restaurant in der Nähe des grossen Benediktiner-Klosters eine Rast.
- Ihr befindet euch in Sedrun ▶▶ 32
- Ihr befindet euch in Trun ▶▶ 29
- Ihr befindet euch in Disentis ▶▶ 13
- 26 Guarda liegt auf einer sonnigen Terrasse über dem Tal und verzaubert dich mit einem wunderschönen Ortsbild. Die Häuser sind reich mit Fresken und Sgraffiti verziert. Doch leider befindet sich hier kein Bad. Ihr reist weiter nach Scuol. ▶▶ 33

- 27 Geschickt folgt deine Fahrerin dem Auto auf sichere Distanz. Ihr fahrt dem Walensee entlang Richtung Osten, durchquert Murg und gelangt dann nach Quarten. Dort biegt das Auto in eine Quartierstrasse ein und hält vor einem Mehrfamilienhaus. Eine dir unbekannte Frau steigt aus, schliesst den Wagen und verschwindet durch die Eingangstüre.

Dir dämmert allmählich, dass du einem falschen Auto gefolgt bist. Genau: Frischherz's Autonummer lautet ja GL 3454. Tja, in diesem Abenteuer musst du auch bei Details sehr genau aufpassen. Wenn du dich jetzt noch zurückfahren lässt, bist du hoffnungslos zu spät. Hier endet dein Abenteuer.

- 28 In Mollis wechselt ihr von der Limousine in einen schnittigen Helikopter. Deine Chauffeuse wandelt sich zur Pilotin und du erhältst ebenfalls neue Aufgaben. «Hör mal! Nimm deinen Höhenmesser zur Hand. Du merkst schnell, was du damit anstellen musst.» ►► 20

- 29 Hier befindet sich kein Kloster, dafür ein berühmter Ahorn. An dieser Stelle wurde unter einem solchen Ahorn am 16. März 1424 der Graue Bund gegründet. Noch heute kennst du diesen Namen – Graubünden.

In Trun wurde 1902 auch der berühmte Zeichner des Schellenur-
slis, Alois Carigiet, geboren. Noch heute findet man überall in der Surselva Bilder und Fresken dieses grossen Künstlers.

Du schaust auf der Karte nach dem Symbol für Kloster und ihr fliegt weiter nach Disentis. ►► 40

- 30 Du gelangst auf ebener Strasse, ohne eine Steigung zu bewältigen, bis zur Maloja-Passhöhe. Der Blick hinunter ins Bergell entschädigt dich für das verpasste Erlebnis am Flughafen Samedan, wo du eigentlich hin wolltest.

Nun reist du weiter nach St. Moritz. ►► 21

- 31 In Zernez bestaunst du das wunderschöne Schloss und würdest gerne im Nationalpark eine Wanderung unternehmen, doch dazu fehlt die Zeit. Zudem findet sich in Zernez kein Bad. Deshalb reist du mit deiner Begleiterin zusammen weiter nach Scuol. ►► 33

- 32 Hier findest du kein Kloster, dafür wunderbare Skipisten. Sedrun ist ein Wintersportort, der nicht weltberühmt ist, dafür jedoch mit Traumpisten aufwartet.

Unterhalb des Dorfes fällt dir eine riesige Baustelle auf. «Von hier aus gelangt man direkt in die Baustelle des Gotthard-Basistunnels,

der in 800 Meter Tiefe unter Sedrun durchführt», erklärt dir die Pilotin und fügt an: «Stell dir vor! Lange Zeit wurde sogar mitten im Tunnel eine Haltestelle für Sedrun gefordert, die Porta Alpina.» Doch ein Kloster entdeckst du in Sedrun nieregends.

Du findest auf der Karte dann doch das Symbol für ein Kloster und ihr fliegt dorthin, also nach Disentis. ►► 40

- 33 Die rund 25 Mineralquellen in Bad Scuol faszinieren dich, speziell da du erfährst, dass damit bereits seit über 400 Jahren Kurbetriebe geführt werden. Nach einem Besuch im ultramodernen Bad begibst du dich auf einen Dorfrundgang und bestaunst die vielen wunderschönen Engadinerhäuser. Besonders imponieren dir die grossen Dorfbrunnen. Du bemerkst, dass jeweils zwei Röhren in den Brunnentrog führen. Von der einen Röhre kannst du normales Quellwasser trinken, von der anderen aber das sehr spezielle, aromatische Mineralwasser. Doch den Gesuchten findet ihr auch hier nicht

«Nun wird es aber Zeit zu einer weiteren Etappe unserer Berggipfel-Ralley», lacht deine Begleiterin. «Vielleicht kraxelt er ja in der Landschaft Davos herum.» Und schon fliegt sie mit dir in Richtung West davon. ►► 23

- 34 Der Brief scheint tatsächlich von Herrn Frischherz zu stammen, denn er beginnt mit den Worten:

Liebes Herzlein.

Hier ist es mir zu gefährlich geworden. Ich bringe mich in Sicherheit und fahre in die Berge zum Kraxeln. Weisst du, so wie letztes Jahr, vielleicht im Bündnerland, im Engadin oder vorne am Rhein. Mal schauen, wo es mich hinzieht. Ich melde mich, wenn dieser Siegel-schnüffler die Nase voll hat und verduftet ist.

Küssli

Dein Frischling

Nun bist du so schlau wie zuvor. Doch hier kommt dir nun deine Chauffeuse zu Hilfe. Sie fährt nämlich nicht nur Limousinen, sondern fliegt auch ganz passabel mit dem Helikopter. Sie schlägt dir deshalb vor, der Reihe nach die Berggipfel in den betreffenden Regionen anzufliegen und nach diesem Berggänger zu suchen. Dazu macht ihr euch auf zu einem der Helikopter deines Vaters. Heute wählt ihr den, der im Glarnerland parkiert ist.

Ihr fahrt nach Schänis. ►► 46

Ihr fahrt nach Mollis. ►► 28

- 35 Der Reihe nach landet ihr auf folgenden Bergen:

Piz Corvatsch, Piz Bernina, Piz Palü, Piz Languard, Piz Quattervals, Piz Linard, Piz Buin, Piz Kesch und Piz d'Err. Nach diesem abenteuerlichen Flug rund ums Oberengadin bist du glücklich, wieder einmal auf einem richtigen Flugplatz zu landen.

Du befindest dich in Samedan. ▶▶ 18

Du befindest dich in Maloja. ▶▶ 30

Du befindest dich in St. Moritz. ▶▶ 22

- 36 Das Bootshaus vor dir ist leer. Du befindest dich zwar im Wägital, aber die Höhe stimmt nicht. Die blaue Zahl auf der Karte gibt die Höhe des Wasserspiegels an und genau so hoch liegt auch das Uferschilf. Der Wägitalersee interessiert dich und du erfährst, dass eine Staumauer, zwischen 1922 und 1925 gebaut, den See aufstaute und die Dörfer im Tal überflutete. Die alte Pfarrkirche wurde sogar gesprengt. Einige Leute verliessen ihre Häuser erst, als das Wasser des neuen Sees bereits in ihre Häuser lief.

Du fährst über die Ibergereggen an den Sihlsee. ▶▶ 48

- 37 Clever wie du bist, versteckst du dich in der Nähe und lauerst der Frau auf. Dir ist sofort klar geworden, dass diese Frau Frischherz etwas zu verbergen hat. Sie wird sicherlich bald zu ihrem Mann fahren, und dich als vorsichtigen Verfolger genau in sein Versteck führen.

Kurz nach Einbruch der Dunkelheit biegt tatsächlich ein Auto aus der Einfahrt des beobachteten Hauses. Du merkst dir das Nummernschild GL 5432, damit deine Verfolgung einfacher wird. Dann gibst du der Chauffeuse den Befehl:

Folgen Sie bitte diesem Wagen. ▶▶ 27

Stellen Sie bitte den Motor ab. Wir warten weiter. ▶▶ 44

- 38 «Zawumm!», splittert das Holz der Türe auseinander und gibt dir den Weg ins Bootshaus frei. Du greifst nach dem Brief auf dem Tisch. ▶▶ 34

- 39 Klosters im Prättigau ist ein berühmter Skiort und seit den Besuchen von Prinz Charles aus England sogar weltberühmt. Du besichtigst kurz das Dorfmuseum im Nutli Hüschi, einem 1565 erbauten Walserhaus. Doch du bist falsch hier, denn Klosters liegt im Prättigau. Reise weiter nach Davos. ▶▶ 11

- 40 In Disentis besucht ihr das Kloster, welches vor ca. 300 Jahren hier gebaut wurde. Deine Begleiterin erklärt dir, dass in Disentis bereits

seit 1250 Jahren ein Kloster existiert und der Ort dadurch Zentrum der Surselva wurde.

Besonders beeindruckt dich die Bilder im Innern der Klosterkirche, welche von der bewegten Geschichte dieses Gotteshauses erzählen. 940 zerstörten islamische Sarazenen auf ihren Raubzügen durch Europa das Kloster, 1799 tat es ihnen die Französische Armee gleich.

Seit hunderten von Jahren beherbergt das Kloster eine weltweit bekannte Internatsschule für Knaben, welche seit 30 Jahren auch für Mädchen offen steht.

Auch der von euch gesuchte Mann hat einmal hier die Schulbank gedrückt. Doch das ist schon lange her und hier trifft ihr ihn nicht mehr an. Deshalb fliegt ihr weiter ins Engadin und sucht die nächsten Berggipfel eures Höhenguchspiels auf. ▶▶ 35

- 41 Das Bootshaus vor dir ist leer. Du befindest dich im Klöntal. Von Lachen her führt keine Strasse hierher. Und auch die Höhe stimmt nicht. Die blaue Zahl auf der Karte gibt die Höhe des Wasserspiegels an und genau so hoch liegt auch das Uferschilf. Der Klöntalersee interessiert dich, denn er wird seit 1908 als Speichersee für ein Kraftwerk benützt. Der Damm wurde jedoch nicht als Staudamm von Menschenhand aufgeschüttet, sondern stammt von einem Bergsturz. Der Name stammt übrigens vom Flüsschen Klön und hat nichts mit einem der Hobbys vieler Schüler, dem Klöhnen, zu tun. Das wäre auch ganz unpassend, denn für viele gilt der Klöntalersee als der schönste Bergsee der Schweiz.

Du reist weiter zum Sihlsee. ▶▶ 48

- 42 Mit deiner ganzen Kraft stemmst du dich gegen die Türe, schlägst mit Steinen auf die Fensterscheiben ein und kletterst sogar aufs Dach, um in das Bootshaus zu gelangen. Doch deine Kraft versagt und du bleibst ausgesperrt. Entmutigt setzt du dich auf die Treppe vor dem Bootshaus. Was willst du nun tun?

Du gibst dein Abenteuer auf und fährst zurück. ▶▶ 8

Du strengst dein Hirn an und hoffst, eine Lösung für dieses Problem zu finden. ▶▶ 50

- 43 «Bingo! Das ist es», jubelst du und suchst neben der Türe und unter der Treppe nach dem Schlüssel. Bereits der dritte Versuch wird von Erfolg gekrönt und du ziehst einen alten Schlüssel unter einem grossen Stein hervor. Er passt auch ins Schloss und schon springt

die Türe auf. Mit zittriger Hand greifst du nach dem Brief auf dem Tisch. ▶▶ 34

- 44 Deine Geduld hat sich gelohnt. Nur wenige Minuten später fährt auch Frau Frischherz mit ihrem Auto mit der Nummer GL 3454 vom Haus weg. Deine Chauffeuse startet eure Limousine und ihr macht euch auf die Verfolgung.

Ihr folgt dem Auto unauffällig auf die Autobahn, wo ihr Richtung Westen davonbraust. In Lachen verlasst ihr die Autobahn und gelangt südlich ins Wägital. Nach unzähligen Kurven, dir wird auf dem Beifahrersitz beinahe schlecht, hält der Wagen vor euch an einem einsam gelegenen Bootshäuschen. Nur eine halbe Minute später jedoch fährt der Wagen rückwärts wieder davon und verschwindet bald darauf im nahen Wäldchen. Du schleichst dich durchs Uferschilf nahe ans Bootshäuschen heran. Ein Blick auf deinen Höhenmesser, der genau bei 889 m.ü.M. steht, sagt dir, wo du bist.

Wägitalersee ▶▶ 36

Klöntalersee ▶▶ 41

Sihlsee ▶▶ 48

- 45 «Charme alleine am Ufer eines Sees, weit weg von jeglicher Zivilisation? Wie soll das gehen?», fragst du dich ungläubig. Doch dann greifst du zu deinem Handy und rufst die Polizei an. Im nun folgenden Charme-Duell startet die Polizei mit 15 Punkten. Du kannst alleine auf deine dir zu Beginn des Abenteuers zugeteilten Charme-Punkte zählen.

Du gewinnst das Duell. ▶▶ 49

Du verlierst das Duell. ▶▶ 4

- 46 In Schänis befindet sich ein Flugplatz, doch dieser liegt im Kanton St. Gallen. Du reist weiter nach Mollis. ▶▶ 28

- 47 Pech gehabt. Keine deiner Ideen taugt dazu, dich ins Innere des verschlossenen Bootshauses zu bringen. Was willst du nun tun?

Du gibst dein Abenteuer auf und fährst zurück. ▶▶ 8

Du verfügst ja auch über eine grosse Portion Charme und kannst darauf hoffen, dich damit zu retten. ▶▶ 45

- 48 Du bist korrekt am Sihlsee gestrandet. Aus der Schule weisst du, dass du am grössten Stausee der Schweiz stehst. Nach dem fünfjährigen Bau der Staumauer wurde das Tal 1937 geflutet. 500 Personen mussten das Gebiet verlassen, 55 Bauernhöfe, 93 Woh-

nungen, 124 Scheunen, 179 Torfhütten und 14 weitere Gebäude wie Sägereien, Kapellen oder Brücken wurden von den Fluten verschluckt.

Das Bild vor dir zeigt jedoch nichts mehr von der damaligen Dramatik. Ruhig und verlassen liegt der See im Abendlicht. Da entdeckst du im Bootshaus eine flackernde Gaslaterne. Doch die Hütte scheint menschenleer, die Türe fest verschlossen. Auf dem Tisch siehst du einen Brief liegen. Das interessiert dich und du versuchst mit Kraft und roher Gewalt in das Bootshaus einzudringen. Das nun folgende Kraft-Duell startet mit 21 Kraftpunkten. Du kannst zusätzlich zu deinen Kraftpunkten 5 weitere Punkte addieren.

Du gewinnst das Duell. ▶▶ 38

Du verlierst das Duell. ▶▶ 42

- 49 «Äh!», stammelst du in dein Handy. «Ich stehe da vor verschlossener Türe am Sihlsee. Mein Opa hat mich zu sich ins Bootshaus eingeladen und nun ist er wohl noch beim Fischen auf dem See. Mir ist so kalt und ich will hinein. Können Sie nicht mit einem Dietrich vorbeikommen und mir das Haus aufschliessen?», flötest du zuckersüß ins Telefon. Bereits eine halbe Stunde später fährt ein Streifenwagen vor, schliesst dir die Polizei die Türe auf und lässt dich ins Bootshaus. «Die Polizei, dein Freund und Helfer!», lacht dir einer der Beamten zu und sein Kollege macht dir sogar einen heissen Tee. Als die zwei endlich wieder wegfahren, stürzt du dich begierig auf den Brief. ▶▶ 34

- 50 Natürlich wird dir etwas einfallen, wenn du dich nur genug clever anstellst. Das nun folgende Intelligenz-Duell startet bei 17 Punkten. Du kannst nur auf die am Anfang des Abenteuers notierten Intelligenz-Punkte vertrauen.

Du gewinnst das Duell. ▶▶ 43

Du verlierst das Duell. ▶▶ 47